

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 86.

Dresden, den 27. Juni

1843.

Vier und achtzigste öffentliche Sitzung am
21. Juni 1843.

Inhalt:

Bemerkung zum Protokoll. — Vortrag aus der Registrande.
— Entschuldigung. — Einen Antrag des Abg. Todt
hinsichtlich der hannoverschen Verfassungsfrage betreffend.
— Berathung des Berichts der ersten Deputation, den
Gesetzentwurf wegen Einführung des neuen Grund-
steuersystems betr. (Allgemeine Berathung. — Beson-
dere Berathung §§. 1—5). —

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Anwesenheit der
Herren Staatsminister v. Lindenau, v. Beschau und No-
stiz-Wallwitz, des königl. Herrn Commissars Schmied-
er und von 64 Mitgliedern.

Das Protokoll über die vorhergehende Sitzung verliest Se-
cretair D. Schröder.

Abg. D. Plakmann: Wider das Protokoll habe ich nicht
das Mindeste zu sagen. Im Namen der dritten Deputation er-
suche ich aber den geehrten Herrn Secretair um die kurze nach-
trägliche Bemerkung, daß in dem Erledigungsberichte die Er-
ledigung des Antrags auf S. 309, die homöopathische Heilanstalt
betreffend, sowie des Antrags auf S. 315, den Pensionsetat be-
treffend, zu lesen ist auf S. 304, wo das allerhöchste Decret,
das Staatsbudget betreffend, vom 19. Juni 1840 aufgeführt
worden ist, welches die betreffende ständische Schrift ihrem
ganzen Inhalte nach genehmigt und insonderheit die Erklä-
rung auf jene beiden Anträge enthält. Der diesfalls erhobene
Tadel war mithin unbegründet.

Staatsminister v. Lindenau: In Bezug auf eine Stelle
des eben verlesenen Protokolls wünsche ich folgende kurze
Bemerkung in das heutige aufgenommen zu sehen: Es ist in
letzter Sitzung während meiner Abwesenheit von dem Abg. Herrn
D. v. Mayer an mehre Anträge erinnert worden, die am Schluß
des vorigen Landtags von der zweiten Kammer wegen der Zucht-
hausverwaltung gemacht worden waren. Kamen diese An-
träge auch nicht durch eine ständische Schrift zur Kenntniß der
Regierung, so wurde doch sowohl von mir als dem Herrn Mi-
nister v. Kömmeritz die Versicherung abgegeben, daß darauf thun-
lichst Rücksicht genommen werden würde. Dies ist denn auch
meinerseits, soweit es die administrativen Befugnisse ge-
statteten, bei unsern Zucht- und Strafanstalten geschehen, und
ich habe beim Anfange dieses Landtags eine specielle Mittheilung

darüber an die zweite Deputation gemacht, so daß in meinem
Wirkungskreise etwas Wesentliches hierinnen nicht zu thun sein
wird.

Abg. Römer: Die zweite Deputation fühlte sich nicht ver-
pflichtet, in dem Budget eine Erwähnung von dieser Mitthei-
lung des Herrn Ministers zu machen, weil noch von dem Herrn
Justizminister eine anderweite Vorlage zugesagt worden war.

Abg. v. Thielau: Ich muß dies bestätigen, und habe
zu erwähnen, daß allerdings bei der zweiten Deputation diese
Mittheilung eingegangen ist, aber nicht in officio der zweiten
Deputation liegt, einen Bericht darüber zu erstatten.

Präsident D. Haase: Wir gehen nun auf den Vortrag der
Hauptregistrande über:

1. (Nr. 843.) Den 19. Juni. Bericht der vierten Depu-
tation der zweiten Kammer über das Gesuch der Polizeioffician-
ten zu Dresden um Restitution des von ihnen erlittenen ein-
monatlichen Gehaltsabzugs für die Armenhaushauptcasse.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht wird auf eine der
nächsten Tagesordnungen kommen.

2. (Nr. 844.) Den 19. Juni. Die Reinhold Beyer'sche
Verlagsbuchhandlung zu Leipzig überreicht der Kammer das
neunte Heft des bei ihnen erscheinenden Werkes: „Geschichte
des sächsischen Volkes und Staates von D. Gretschel“ zur Bi-
bliothek.

Präsident D. Haase: Wird zur Bibliothek genommen und
der Dank dafür im heutigen Protokoll niedergelegt werden.

3. (Nr. 845.) Den 19. Juni. Mittheilung des hohen Ge-
samtministeriums zu dem allerhöchsten Decret auf die Schrift wegen
Entschädigung der Realbefreiten.

Wird verlesen.

Präsident D. Haase: Das allerhöchste Decret ist an die
erste Deputation abzugeben, und der hohen ersten Kammer von
solchem Mittheilung zu machen.

4. (Nr. 846.) Den 19. Juni. Bericht der dritten Depu-
tation der zweiten Kammer über verschiedene Petitionen der Geist-
lichen und Schullehrer aus mehren Ephorien des Landes um
Befreiung von Parochiallasten und um Erhöhung ihrer Ge-
halte etc.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht wird seiner Zeit auf
die Tagesordnung gelangen, und ich frage nur: ob die Kammer
beschließen wolle, daß dieser Bericht gedruckt werde? — Ein-
stimmig Ja.

5. (Nr. 847.) Den 19. Juni. Bericht der dritten Depu-